

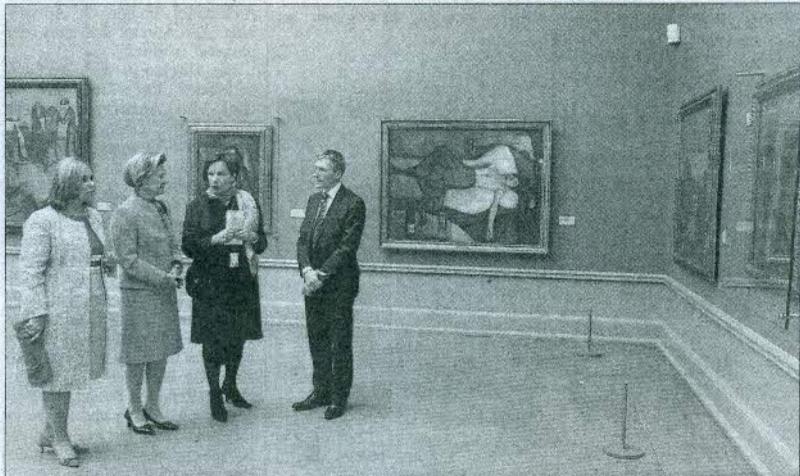
# Norwegen gestern und heute

Großherzogliches Paar tauchte ein in die Geschichte seines Gastgeberlandes

VON NATHALIE ROVATTI  
(AUS OSLO)

Norwegen ist ein Land, dessen Geschichte und Kultur sich grundlegend von denen Luxemburgs unterscheidet. Dass die Seefahrt und die Polarexpeditionen die Geschichte des Landes nachhaltig geprägt haben, konnten gestern auch Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa erleben. Am zweiten Tag der Staatsvisite, die noch bis heute auf Einladung von König Harald V. und Königin Sonja in Oslo und Trondheim stattfindet, konnte sich das großherzogliche Paar aber auch davon überzeugen, dass das moderne Norwegen eine der fortschrittlichsten Nationen Europas ist, mit einer boomenden Wirtschaft sowie Technologie- und Forschungszentren auf höchstem Niveau.

Die auf Handel, Biomedizin und erneuerbare Energien ausgerichtete Wirtschaftsmission nahm gestern einen Großteil des Tages von Großherzog Henri in Anspruch. Der Landesfürst besuchte am Morgen in Begleitung von Wirtschaftsminister Jeanmot Krecké, der gestern zur offiziellen Delegation stieß, die Osloer Börse. Dort unterhielt er sich mit CEO Bente



Ein weiteres kulturelles Highlight für die Großherzogin war der Besuch der Nationalgalerie und ganz besonders des weltbekannten Edvard-Munch-Werkes „Der Schrei“.

Landsnes und Leiv Askvig, dem Präsidenten des Direktorenvorstandes, bevor er sich zu einem Arbeitsfrühstück mit Vertretern norwegischer Firmen aus den Bereichen Finanzen und erneuerbare Energien traf.

Eine Rede hielt Großherzog Henri ebenfalls beim Wirtschafts- und Finanzseminar, das die luxemburgische Handelskammer, „Luxembourg for Business“ und „Luxembourg for Finance“ organisiert hatten. Zwischendurch besuchte er mit Großherzogin Maria Teresa und dem Königspaar das „Fram“-Museum bei Oslo, wo auf eindrucksvolle Weise Einblick in die faszinierende Polargeschichte Norwegens gewährt wird. Der Anblick des riesigen Holzschiffes „Fram“ wird den Gästen wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Großherzogin Maria Teresa beschäftigte sich gestern ausgiebig mit den norwegischen Malern, deren Werke sie mit Königin Sonja in der Nationalgalerie bewunderte. Die Kunstwerke des 19. und 20. Jahrhunderts, u.a. die weltberühmten Werke von Edvard Munch, standen im Mittelpunkt der Visite.

Über Mittag waren die Gäste, zusammen mit König Harald V. und Königin Sonja, sowie Kronprinz Haakon, Kronprinzessin

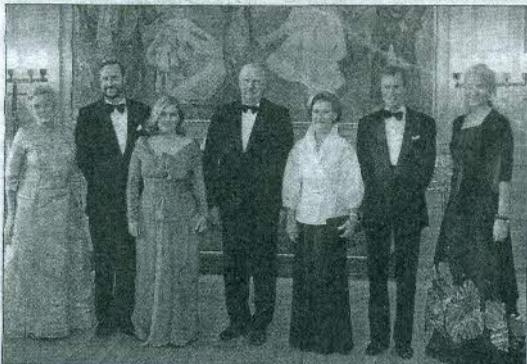
Mette-Marit und Prinzessin Astrid, Schwester des Königs, der Einladung von Premierminister Jens Stoltenberg und seiner Gattin zu einem Essen in die Villa Parafina gefolgt. Gespeist wurde in dem Saal, in dem 1993 die Osloer Verträge unterschrieben wurden.

Am Nachmittag stand der Besuch des „Oslo Sports Trauma Research Center“ (OSTRC) auf dem Programm. In diesem Labor wird geforscht, wie Sportunfällen, insbesondere im Fußball, Handball und Ski alpin, präventiv vorgebeugt werden kann. Das OSTRC arbeitet seit einiger Zeit auch mit dem Forschungslabor für Sportmedizin des luxemburgischen CRP-Santé mit Sitz in der Klinik in Eich zusammen. Das norwegische Labor gilt als nur eines von vier weltweit, die vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) in diesem Bereich anerkannt werden. Als Mitglied dieses IOC und als begeisterter Sportler zeigte sich vor allem Großherzog Henri beeindruckt von den Ergebnissen, die die Studien und Experimente des OSTRC bereits gebracht haben.

Als Dank für die Gastfreundschaft, die ihnen in Norwegen entgegengebracht wurde, hatten der Großherzog und die Großherzogin die königliche Familie, zusammen mit ausgewählten Gästen, gestern Abend zu einem Dinner-Empfang ins Rathaus eingeladen. Bei dieser Gelegenheit gab der Luxemburger Pianist Jean Müller ein Rezital.

Heute wird die Staatsvisite in Trondheim fortgesetzt, das als die Technologie-Hochburg Norwegens gilt.

Neben der Staatsvisite findet eine Wirtschaftsmission in Norwegen statt. Wirtschaftsminister Krecké wird von einer Delegation bestehend aus 35 luxemburgischen Unternehmern begleitet. Schwerpunktthemen sind erneuerbare Energien sowie der



Beim gestrigen Galadiner: Prinzessin Astrid, Schwester des Königs, Kronprinz Haakon, Großherzogin Maria Teresa, König Harald V., Königin Sonja, Großherzog Henri und Kronprinzessin Mette-Marit (v.l.n.r.).

